



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Authentisirter Begriff Deß Wunderthätigen Glaubens/
Heyl-würckenden Seegens/ Vnd Auf solche Benediction
von Gott ertheilter Beneficien vnd erfolgten vilen
Wundersamen Begebenheiten/ Deß Gottseeligen ...**

Aymair, Franz Wilhelm

Augspurg, 1681

XLI. Es wird gelesen in den Büchern der Königen/ ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-9690

Vnd in kurzer Zeit die völlige Erledigung seiner erlittenen Weheragen erlangt.

All vorgeschribene Beneficia vnd Gutthaten seynd zu Türckheimt vor Ampt in Gegenwart Herrn Dechant vnd Pfarre allda M. Adam Denis anplich außgesagt vnd bekennit worden / vnd ist ein Bekennender dem andern in der Zeugschafft behgestanden / welches hienit vnter Gerichtlicher Fertigung an sein gehörig. vnd verlangtes Orth übersandt wird. Den 8. Jenner / Anno 1681.

Der Hochfürstl: Durchl: Herzog Maximilian Philipps in Bayren / etc. Castner der Graffschafft Schwabegg / vnd Verwalter der Graffschafft Nagensüß / Valentin Drexel.

XLI.

Es wird gelesen in den Büchern der Königen / vnd Königen Chronick / was gestalten der gewaltige Kriegs-Held David / nachdem er die Feind vnder seine Fuß gelegt / vnd über dieselbe geherrscher / habe einen sehr vester Thurn mit Pasteyen / Wählen vnd Gräben zwischen dem Thal Acra vnd Berg Moriach vom Grund neu aufgeführt vnd auch an vnd vmb denselben tausenderley Waffen vnd Schildt angehefftee / vmb darmit der Stadt Jerusalem Schutz zu halten. Der glorwürdigste David Christus vnser Erlöser hat eben dergleichen vester Thurn auf den Felsen Petri gelegt / vmb allen Christlichen Herzen auff vnd in demselben der Schirm vnd Hülf zu seyn / mille pendente Clypei & omnis armatura fortium, tausenderley Schildt vnd Waffen hangen an demselben. Die

Diser Davidische Thurn ist die alte/wahre/Christo-
liche Catholische Kirch / die Schildt vnd Wassen/
die vmb dieselbe hangen / wie schon vorher ange-
führt worden / seynd die rechte / wahre authenticirte
Beneficia vnd Wunderwerck vnfehlbare Kenn- vnd
Merckzeichen der wahren Kirchen / wie solches der
gewaltige Controversist Jacobus Kellerus S. J.
in seinem Catholischen Pabsthum / von dem 484.
bis 494. Blat durch einen herrlichen Syllogismum
vnwidersprechlich mit disen Formalien vorstellt:
Das ist die rechte Kirch/ dessen Dogmata vnd Glaubens-
Articul durch wahre Wunderzeichen bezeugt
vnd approbirt seyn: Der Catholischen Kirchen
Dogmata vnd Glaubens- Articul seynd solcher ge-
stalten bezeugt vnd approbirt / so bleibt es dann vn-
widersprechlich die wahre Kirch / der major wird
von ihme solcher gestalten erweisen / wann sich ein
wahrhaftiges Wunderwerck begibt bey vnd in
Sachen / die ein Glaubens- Articul antreffen / so
kan dasselbe Wunder nicht anderstwo herrühren /
als von Gott / welcher durch ein solches Zeichen
will ein Zeugnuß geben der Wahrheit / dann Er
kein Zeugnuß geben kan der Unwahrheit / als wann
es die Wahrheit wäre: Und darumben kans nicht
geschehen / daß diser Articul oder Dogma falsch sey /
den Gott durch ein wahrhaftes Zeichen bezeugee
vnd approbire hat: Oder die Kirchen vnwahr-
hafte / die solches Dogma oder Articul lehret / wie
schon im 40. Blat erkläret worden. Der minor ist
leicht erweisen / vmb willen bekandt / was je vnd alle-
mah

mahlen in der Catholischen Kirchen vor Wunder
 beschehen/ der solches weisläuffiger bezeugt will ha-
 ben/ der lese die Schrifften der heiligen Väter/ all-
 forderist des grossen Lehrers Augustini/ welcher ge-
 lebt Anno Christi 400. des H. Irenzi, Anno 180.
 des H. Lactantij, so gelebt Anno 330. des H. Am-
 brosij, Anno 370. des H. Gregorii Nazianzeni, An-
 no 380. des heiligen Hieronymi, Anno 390. des
 heiligen Joannis Chrysofomi, Anno 400. Theo-
 doreti, Anno 450. des H. Joannis Damasceni, An-
 no 730. des H. Athanasij, Anno 340. des heiligen
 Gregorii Magni, Anno 590. des H. Bernardi/ An-
 no 1130. vnd vil anderer hochverständiger / hoch-
 erleuchter heiliger Männer / welche alle als testes
 omni exceptione maiores gar vil in der Catho-
 lischen Kirchen gewürckte Miracula, ihrer Posteritet
 vnd Nach-Welt zusamen geschriben; Dife vnd
 dergleichen Kenn- vnd Merckzeichen hat auch bey
 vnserm Manns-gedencken erwelche Durchleuch-
 rigiste vnd Königliche Häuser Europæ zur Catho-
 lischen Wahrheit widerum gezogen; Dann Welte
 kündig ist/ auß was Motiven die Durchleuchrigiste
 vnd Großmächtigste Fürstin Christina/ der Schwe-
 den/ Gothen vnd Wenden Königin/ ic. Cron vnd
 Scepter hingelegt/ vnd zur Catholischen Religion
 gerretten. Land-kündig ist / was Ursachen eine
 Königliche Persohn der mächtigen Königreich Eng-
 gelland/ Schott- vnd Irland/ die Catholische
 Wahrheit erkennt. Wissend ist in vnserm Teutsch-
 land / auß was Motiven ein oder andere Durch-
 leuch-

leuchtigste Persohn auß den mächtigsten Chur, Häu-
 fern Pfalz/ Sachsen/ vnd Brandenburg die Apo-
 stolische Kirchen widerumb erkenne. Bekande ist
 abermahlen in ganz Teutschland / warumben das
 Durchleuchtigste Haus Pfalz Neuburg in ihren
 Provinzien vnd Ländern die Catholische Fahnen
 widerumb steigen lassen. Offenbahr ist ebenfalls/
 was massen ein Durchleuchtigste Persohn der gro-
 sen Lünebürgischen Herzogen die Catholische Kir-
 chen gleicher gestalten profitiret. Unlaugbar ist/
 daß auß denen gleicher gestalten Durchleuchtigsten
 Häusern Hessen vnd Baaden ein vnd ander Hoch-
 Fürstliche Persohn die Süßigkeit der Catholischen
 Wahrheit widerumb verkostet. Beruffen ist als
 lenthalben / daß etwelche des grossen Königreichs
 Polen Hochfürstl. Persohnen den Apostolischen
 Stuhl/ als rechtmässigen Stadthalter Christi wi-
 derumb gehalten haben wollen; Will nicht reden
 von andern vilen Hochgebohrnen / Hoch, Gräfl-
 ichen vnd Hoch, Adlichen Stands, Persohnen /
 welche alle/nächst ganzen Ländern vnd Herrschaff-
 ten/ mit freudigem Herzen / auch bey Manns, ge-
 dencken (bevorab jüngsthin die Hoch, Gebohrne
 Grafen von Hohenlohe zu Schillingfürst/ ic. mit
 ihrer ganzen Hoch, Gräfl. Jugend) die Catho-
 lische Lehr offenbahr erkenne vnd bis in Tod hinein
 bekennet haben/ vnd jederzeit bekennen werden/wel-
 cher aller Antrib gutentheils die Catholische Mira-
 cula gewesen seyn. Die jedoch denselben nicht
 Glauben beymessen oder ihnen trauen wollen / des-
 nen

nen sagen wir Catholische mit dem heiligen obbe-
rührten Lehrer Augustino: Cū nec auctoritatis
scripturarum antiquitas, nec miraculorum maje-
stas, nec morum sanitas, nec rationis veritas vos
asserat, abite confusi: Weil euch weder Heiliger
vnd gültiges Ansehen habender Schrift Antiqui-
tät/ noch der Wunderwercken Gewalt/ noch der
Sitten gutes gesundes Wesen/ noch der Vernunft
Wahrheit beystehet/ so ziecht mit Schanden ab.

Jacob Abbt von Krumbach/ sagt Gerichts-
lichen auß/ was gestalten er vor vngesähr 3.
Jahren einest frisch vnd gesund schlaffen gangen
seye/ Morgens aber/ da er auffstehen wollen/ sein
linker Fuß sich ganz hinauf gebogen befunden ha-
be/ also/ daß ihm nicht mehr möglich gewesen sel-
bigen auf den Boden zu bringen/ sondern benöthi-
get worden dermahlen gleich an der Krucken zu ge-
hen/ habe alsdann allwegen bey vustättem Wetter
sehr grossen Schmerzen an gedachtem Fuß erlit-
ten/ vnd seye derselbe hernach nicht allein an dem
Knye groß geschwollen/ sondern auch das helle
Wasser heraus geloffen/ also zwar/ daß von dem
schmerzhafften Zustand weder Rath noch Mittel
anschlagen wollen/ so lang/ biß er von der wunder-
thätigen Benediction des frommen Vatters Mar-
ci de Aviano Bericht erhalten/ welcher theilhaftig
zu machen/ er mit andern Persohnen abgereiset/
vnd alldorten den heiligen Segen empfangen ha-
be/ in der ersten vnd andern Benediction hab er sich
zwar etwas bessers befunden/ allweilen aber nie-
mands

mands Bekandter vmb ihne gewesen / als habe es
das Herz nicht gehabt die Krucken hinweg zu werfe
sen / endlich aber bey der 3. Benediction habe er je
mands seiner Befreundten angetroffen / auf dessen
Zusprechen er mehrer Vertrauen zu Gott ge
schöpfft / vnd sodann mehrgedachte Krucken herzo
hafft von sich gelegt / auf welches er den beschädig
ten Fuß (welches ihme zuvor vnmöglich gewesen)
auf den Boden gesetzt / auf denselben getreten / vnd
der offne Schaden bis an ein kleines zugewachsen
seye / also / daß er nunmehr ohne Krucken gehen /
vnd nach gebrauchtem benedicirten Dehl / auß
herzlichem Vertrauen zu der Güte Gottes / stünd
lichen völliger Genesung gewärtig seye / inmittelst
den Allerhöchsten in alle Ewigkeit preisend vnd lo
bend. Welches obiges alles der Wahrheit con
form zu seyn / vnd daß sie ihne an der Krucken 3.
Jahr lang / vnd die Gebein in dem Knye verändert
gesehen / mit einem Gerichtlichen Eyd deponiret /
vorderist eigenhändig

M. Johann Georg Gast / deß Lands
Capituls Mindelheim Cammerer vnd Pfar
rer zu Krimbach.

Johann Georg Hofbaur / Hoch. Gräff.
Nech enstelmischer Pfleger allda.

Johann Rau / Gericht - Schreiber / Jacob Hagg /
Matthæus Sonnenberger / beede Bürger vnd
Gerichts. Verwandte / sodann

Wolfgang Carletschoffer vnd Caspar Abbt / ebenfalls
Bürger vnd Heiligen. Pfleger allda.

XLII. Aber